

und Her zu Isenburgh und Grensaw, des hohen Thumstifts Collenn Affterdehandt, Her Johann Graff zu Manderschiedt und Blanckenheim, Thumb-scholaster, Her Eberhardt, Graff zu Solms und Her zu Mintzenbergh, Lantdrost in Westphalenn, Johann Schwollinck zu Sanct Andreenn und Godfried Gropper zu Sanct Mariengradenn daselbst Dechandten, beide der Rechten Doctorn, alle Capittularen und respective Priester canonichen, vort Rutgernn von der Horst zu Horst, Marschalck und Ambtman zu Berck, Wilhelm von der Horst zu Heimmertzheim, Durwerter, und Johann Averdunck, der Rechten Licentiat und Ambtman zu Collenn, alle drei Rhete.

Urkundt meins gnedigsten Hern auffgedrucktem Secretts.

Gieben und verabschiedt zu Werll, am zwei und zwanzigsten Septembris anno tausendt funfhundert sechzigh sieben.

F[r]ederich von Gottes Gnaden Erwelter zu Ertzbischoffen zu Collenn und Churfurst.

Wolgeborner Vetter, Rheet und lieben Getrewen. Das uff jungst unserm Westphalischen gehaltenem Landtaghe zu Werll Ritterschafft und Stette unser Westphalischen Furstenthumb uns ein Stewr zu Richtighmachungh der zu Augspurgh gewilligten Turckenhilff bewilligt, jedoch auff unsere Ratification auffgericht und die Innehmer von wegen gedachter unser Westvalischer Landtschafft ernent, demnach so ratificeren wir hiemit also-lichen Abschiedt und nehmen die darin bewilligte Stewr fur dismall neben angehencktem Erpieten der Landtstende gnediglich an, setzen und ver-ordnen euch auch zu unsern Innehmern derselbigen, gnediglich bevelhendt, wollet zu Vollentzihungh angereigts Abschiedts ernstlich und mit Fleis daran sein, das die Stewr, so gewilligt, zu gesetztem Zill und Termyn ein-pracht und uns geliefert werde. Daran beschicht unsere Meinungh und habt uns zu Gnaden gneigt.

Datum Lynn, am 24. Septembris anno etc. 67.

An Lantdrosten Gertt von Messchede, Rentmeister zu Werll und Kelner zu Arnnßbergh sambt und besonder.

2.

*Briefe der Grafen von Waldeck 1553–1565*³²

Anna geborn Tochter zu Cleve und Marck, Gravin zu Waldeck, Wittib.

Erbar lieber Besonder. Wir werden von unsern Underthanen zu Medeloin bericht, das du sie von wegen des hochwirdigsten Churfursten, Hern Adolffs zu Collen, unsers Hern und Vettern, umb etzliche Schatzungh zu erlagen, bedrangen soltest, wilcher Newerungh wir uns an unsern Leuthen,

³² Staatsarchiv Münster, Herzogtum Westfalen, Landstände IV Nr. 1a, S. 299–302.

sonderlichs dieser Zeitt in stehender gütlicher Handlungh vorzunehmen mit nichten versehen, können auch nicht gleuben, das hochgemelter unser Her und Vetter solichs also bevolhen. Als uns aber von wegen unser lieben Sonne, Graven zu Waldeck, soliche Newerungh zu gestatten und stil-schweigendt hingehn zu laßen, nicht gelegen und dann der Colnische Lantdroste in Westphalenn am 19. Januarii dieses itzigen Jars uns zugeschrieben, das die unsere im Grundt Astinckhaußen und andere, wilche wir diesen gleichhalten, mit solicher Schatzungh bis uff weither Vergleichungh verschonet solten werden, so ist unser Begehren, das du auß eigner Anmutungh gegen die unser zu Medloin deshalben nichts vornehmen wollest. Hettestu, aber einigen Bevelch daruff empfangen, so wolltest uns Anzeigungh thuin wer denselbigen dir gegeben, uns darnach weither zu richten. Des thuin wyr uns also verlaießen.

Datum Arolßenn, am Mantagh nach Jubilate anno etc. 53

Anna etc.

An Freigraven Johann Knipschildt

Johann Graff zu Waldeck

Unsern Gruiß zuvor. Lieber Besonder. Es haben uns unser Undersaßen zu Medloin ersuecht und berichten lassen, das du inen eine ungewonliche ungepurliche Schatzungh furdern, auch sie bedrawen haben soltest, da sie in dem sich widdersetzen, das sie darumb in Schaden kommen solten, mit angehenckter Pitt, wir wollen sie als unsere Underthanen vur solicher Newerungh verthedingen und die bei dir abschaffen.

Nun hetten wir uns woll versehen, dweill unser gnedigster Her zu Collenn zu Medloin an unsern Underthanen keine Obrigkeit oder Schatzungh herpracht, wyr auch irhen Churfurstlichen Gnaden derselbigen keinswegs gestendigh, es soll diese Anmuthung den unsern widder alt Herkommen nicht beschehn sein.

Als aber diese Sache der Obrigkeit und Schatzungh zu Medeloin, Norderna und Grundt Astinckhausen belangendt zwischen unserm gnedigsten Hern zu Collenn und uns am Kayserlichen Chammergericht in unendtscheidenem Rechten hengt, darzu das unser gnedigster Furst und Her zu Hessenn als Lehensfurst der Graffschafft Waldeck der und anderer Sachen halben sich mit hochgemelten Churfursten einer Zusammenkunft ghen Wartbergh vergliechen und sonderlichs mit dieser Newerungh mitlertzeit stilstustehn newlich an seine Furstlichen Gnaden geschrieben, also begehren wir, das du die unsern mit berurter abgefurderten ungewonlichen Schatzungh verschonest und des gütlichen oder rechtlichen Austrags erwartest, dann wyr inen den unsern auch dieselbige Stewr auszugeben und zu erlegen ernstlich verpieten haben lassen. Soltestu aber hiruber sie in einigem Weghe beschwern, so wurden wir verursacht, solichs unserm gnedigsten Fursten und Hern zu Hessen anzuzeigen und mit derselbigen Rhat dagegen gepurliche

Weghe vorzunehmen. Wes wir uns aber deshalb und ob du hirauff von unserm gnedigsten Hern zu Collenn Bevelch empfangen habest, versehen sollen, warten wyr hirauff dein geschriebene Antwort und seindt dir sunst gneigt.

Datum Landaw, den 4. Januarii anno etc. 60.

Johan subscripsit

An Johan Knipschildt, Richter zu Medbach.

Johann Graff zu Waldeck

Lieben Getrewen. Wir haben ewer Schreiben betreffendt die Schatzungh, so die Colnischenn von euch gefurdert haben sollen, empfangen und gelesßen und hetten uns der Anmutungh zu den Colnischen keinswegs versehen, aber wy deme als unsern Vettern, Brudern und uns keinswegs gelegen sein will, sonderlich dweill wir mit unserm gnedigsten Hern zu Collenn derhalben am Kayserlichen Chammergericht in unentscheidenem Rechte hangen.

So wollen wir euch hiemit bei ernster Leibstraff verpotten haben, das ihr soliche Schatzungh den Collnischen nicht entrichten, sonder euch der Eidt und Pflicht, damit ihr uns zugethan, gemeß halten, wir wir gentzlich zu euch versehen. Wurden ihr aber ewer Eidt, Pflicht und Huldungh hirin vergessen und uns zu Nachtheill die Schatzungh den Colnischen endtrichten, so gedencken wir euch dafur anzusehen und habens euch zur Richtungh uff ewer Schreiben nicht verhalten wollen.

Datum Landaw, den 4. Januarii anno etc. 60

Johan subscripsit

An die von Medelon

Wolradt und Johan, Gebruedere, Graven zu Waldeck

Lieber Besonder. Uns gelangt an, wilchermaßen du von wegen des hohwirdigsten unsers gnedigsten Churfursten und Hern zu Collen unser Underthanen zu Medeloin in Grundt Astinckhaußenn mit Schatz und Newerungen vilfaltigh zu beschweren understehn soltest. Dweill dir nun nicht unbewust, das die wolgeborne unsere freundtliche liebe Voreltern und wir hochgemelten unserm gnedigsten Churfursten und Hern oder sunst jemandts niemals einiger Schatzung oder Gerechtigkeit in berurtem unserm Grunde gestanden wie noch, als ist demnach unser Begehren, du dich solicher Newerungh gegen gedachte unsere Underthanen hinfurter gentzlich enthaltest, damit wir nicht verursacht werden, zu Erhaltungh unsers wolherprachten Besitzes ander pilliche Weghe dagegen vorzunehmen. Wilchs wir dir also im pestenn vermelden wollen.

Datum am 14. Novembris under unser eins Pitzer, anno etc. 65

Unserm lieben Besondern Johan Knipschildt, Gorichter zu Medebach.

